



**Allgemeinbildendes
Gymnasium**

Jedem SEIN Abitur

SmartSchool
by bitkom

Inhalt

Grußwort	3
Die Philosophie der HOGA Schulen	4
Die HOGA Schulen und ihre Bildungswege	6
Das Allgemeinbildende Gymnasium der HOGA	8
Unsere Leitsätze	12
Aufnahmeverfahren	22
Digitalisierung seit 2015	24
Warum HOGA?	29
FAQs - Wissen beginnt mit Fragen	30
Wichtige Termine	34



Oberschule —
Allgemeinbildendes Gymnasium —
Berufliches Gymnasium —
Fachoberschule —
Orientierungsjahr —

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die HOGA Schulen, hervorgegangen aus der 1991 gegründeten Hotel- und Gaststättenschule Schloss Albrechtsberg, zählen heute zu den größten Schulen Dresdens. Zurzeit leben und lernen hier ca. 1450 Schülerinnen und Schüler und werden von 150 motivierten Mitarbeitern beim Lernen begleitet.

Mit unseren vier Schularten bieten wir nicht nur ein breites Spektrum an Abschlüssen an, sondern fördern auch die traditionellen Werte. Ein respekt- und verantwortungsvoller, von Vertrauen und Toleranz geprägter Umgang miteinander gehört für uns ebenso dazu wie anspruchsvolle Unterrichtsinhalte, beste Schulatmosphäre und das individuelle Ein-

gehen auf jeden Schüler. Damit wird unserer Schulgemeinschaft eine bedeutende Rolle in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Menschen in der Region zuteil. Dieser Verantwortung wollen wir mit stetigen Verbesserungen gerecht werden, denn nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich entwickeln, auch wir tun es nach Kräften.

Diese Broschüre gibt einen Einblick in das Allgemeinbildende Gymnasium. Die Klassenstärken sind auf maximal 25 Schüler pro Klasse begrenzt. Dadurch können unsere Schüler entspannter lernen. Wir sind eine der aktivsten Schulen Dresdens. Nicht nur im AG-Angebot sind wir breit gefächert. Außerschulische Aktivi-



Regina Kirschstein,
Geschäftsführerin



Gudrun Lamm,
Geschäftsführerin

täten wie Winter- und Sommerlager, HOGAktivtage, Sommerfeste oder HOGAkademie sind dabei nur einige Beispiele. Ein Wechsel zwischen Oberschule und Allgemeinbildendem Gymnasium ist innerhalb eines Schulhauses möglich. Das sind gute Gründe für das Allgemeinbildende Gymnasium der HOGA.

Bitte informieren Sie sich umfassend auf den folgenden Seiten und seien Sie auch persönlich herzlich willkommen an den HOGA Schulen Dresden.

Ihre Regina Kirschstein und Gudrun Lamm

Die Philosophie der HOGA Schulen

Mit unserer Gemeinschaft von Schulen in freier Trägerschaft wollen wir sowohl dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen im Freistaat Sachsen als auch den Vorstellungen und Wünschen von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern sowie auch sich weiterbildenden Erwachsenen im besonderen Maße gerecht werden.

In der Gemeinschaft der HOGA Schulen, im Zusammenleben und Lernen mit Lehrerinnen

und Lehrern, mit Schülerinnen und Schülern unserer Oberschule, unseres Allgemeinbildenden Gymnasiums sowie den Schulen unseres Beruflichen Schulzentrums lernen HOGAner ein soziales Gefüge kennen, das geprägt ist von Lebens- und Arbeitsnähe, Leistungsbereitschaft, Kameradschaftlichkeit, notwendiger Disziplin und Toleranz, Jugendlichkeit und Lebensfreude. Besonderer Schwerpunkt ist hier das gemeinsame Miteinander von Schülern unterschiedlichster Schularten mit verschie-

densten Lebensplänen und Zielstellungen. Dieser soziale Aspekt soll die Akzeptanz sich unterscheidender Bildungswege zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Durch das gemeinsame Lernen und Leben wird eine psychologische Barriere genommen, womit ein möglicher Wechsel (die gesetzlichen Vorschriften sowie die Klassenstärke beachtend) von einem Bildungsgang zum anderen leichter fällt. Die Schulen der HOGA sehen sich dem Ziel verpflichtet, den einzelnen Schüler als Persön-

Das gemeinsame Miteinander von Schülern unterschiedlichster Schularten mit verschiedensten Lebensplänen und Zielstellungen ist Schwerpunkt der HOGA-Lernphilosophie.



lichkeit zu fördern und auf seinem Weg zum schulischen Erfolg zu begleiten. Eine Erziehung zur Gewaltfreiheit und gegen Hass ist in unserer Schulgemeinschaft selbstverständlich. In unserer Ausbildung setzen wir auf Internationalität und Weltoffenheit. Die Schülerinnen und Schüler der HOGA streben nach europäischen humanistischen Normen und

setzen sie in EU-Projekten bzw. in Kontakten mit europäischen Bildungseinrichtungen um. Die HOGA Schulen garantieren, dass Zeugnisse und Abschlüsse den staatlichen gleichen. Damit ist ein Wechsel von oder zu einer öffentlichen Schule in Sachsen jederzeit möglich. Unterschiede zu den Lehrplänen staatlicher Schulen existieren nicht.

Der besondere Charakter der Schulen der HOGA zeigt sich bei der intensiven Betreuung der Schülerinnen und Schüler sowie bei der technischen und räumlichen Ausstattung. So macht das Lernen Spaß!

Die HOGA und ihre Bildungswege

Schwerpunkt unseres Ausbildungskonzeptes ist das gemeinsame Miteinander von Schülern unserer unterschiedlichen Schularten. So sind Wechsel zwischen einzelnen Schulen ebenso unkompliziert möglich wie das Erreichen von Abschlüssen, die aufeinander aufbauen.

Folgende Bildungsgänge bieten wir an:

Allgemeinbildendes Gymnasium

- Anspruchsvolle Unterrichtsinhalte, gute Schulatmosphäre und das individuelle Eingehen auf jedes Kind als besondere Stärken unseres freien Gymnasiums
- Unterricht in Klassen mit max. 25 Schülern

Oberschule

- anspruchsvoller und zukunftsorientierter Unterricht in Klassen mit max. 25 Schülern
- miteinander Lernen - Oberschule und Gymnasium teilen sich ein Schulhaus

Die nebenstehende Grafik zeigt **mögliche** Wege an den HOGA Schulen, die aber keinesfalls verpflichtend sind.

Berufliches Gymnasium

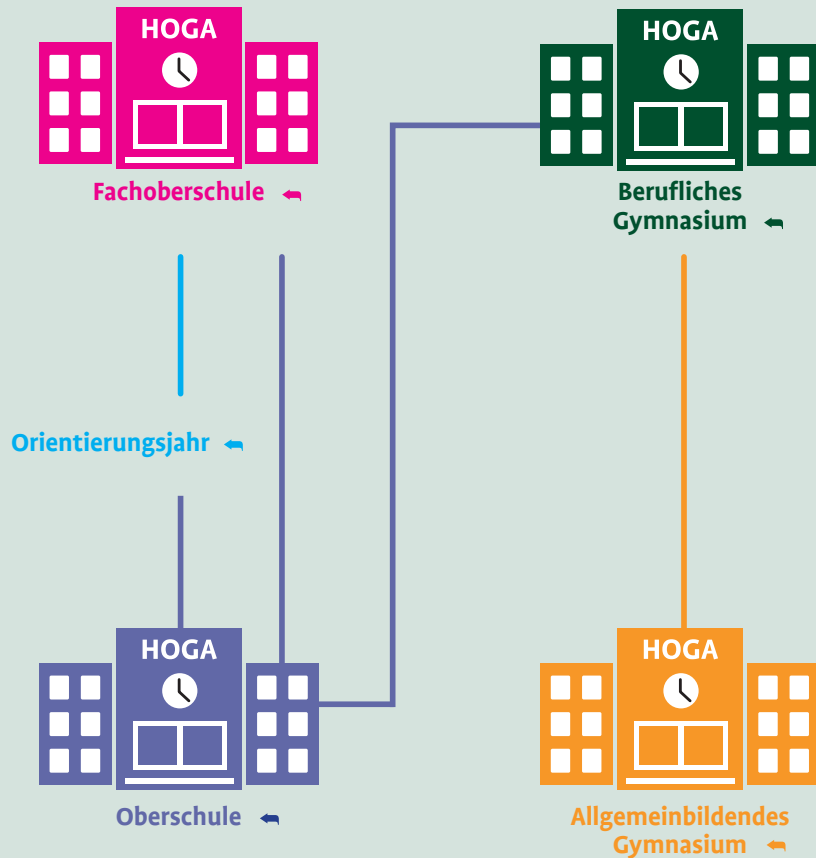
- in drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife mit zusätzlichem Unterricht im Bereich *Wirtschaftswissenschaften* oder *Gesundheit & Soziales*

Fachoberschule

- mit einer zweijährigen Ausbildung zur Fachhochschulreife in den Fachbereichen *Gesundheit & Soziales* oder *Wirtschaft & Verwaltung*

Orientierungsjahr

- Das Orientierungsjahr verschafft jungen Menschen die Möglichkeit, ein Jahr lang Wissensdefizite im Hinblick auf die Fachoberschule aufzuarbeiten und beide zur Auswahl stehenden Fachrichtungen kennenzulernen.



↩ Einstieg auch von extern möglich

Das Allgemeinbildende Gymnasium der HOGA

Das Allgemeinbildende Gymnasium - Jedem SEIN Abitur

Das Allgemeinbildende Gymnasium kam 2003 zur HOGA-Familie. Anspruchsvolle Unterrichtsinhalte, die gute Schulatmosphäre und das individuelle Eingehen auf jeden Schüler sind besondere Stärken unseres freien Gymnasiums. Dies garantiert eine hervorragende Schul- und Allgemeinbildung und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung.

Wir bieten, was Sie von einer freien Schule erwarten: Ein motiviertes Lehrerkollegium, moderne Fachkabinette, gezielten Förderunterricht sowie attraktive schulische und außerschulische Angebote.

Schulkonzept:

- Schulatmosphäre ohne Gewalt, mit Freundlichkeit und Höflichkeit
- angenehmes soziales Gefüge
- gewohnte Umgebung bei Schulwechsel an unsere Oberschule
- kaum Unterrichtsausfall
- Eltern als Partner
- eigene Schulmensa
- Unterrichtseinheiten á 90 Minuten (Doppelstunden)
- geringe Klassenstärke (max. 25 Schüler)
- zweite Fremdsprache ab Klasse 6: Französisch und Spanisch







Spezialisierung

Sprachliches Profil:

Im sprachlichen Profil können die Schüler eine dritte Fremdsprache erlernen. Der als Lehrgang konzipierte Unterricht baut auf dem der ersten beiden Fremdsprachen auf und ist sprachvergleichend angelegt. Als dritte Fremdsprache steht den Schülern Spanisch und Französisch zur Wahl.

Künstlerisches Profil:

Das künstlerische Profil befasst sich mit der harmonischen Ausbildung von Verstand und Gefühl. Dabei werden Ideenvielfalt, kommunikative Fähigkeiten und Problemsensitivität der Schüler weiter ausgeprägt.

Naturwissenschaftliches Profil:

Dieses Profil bildet nicht, wie oft angenommen, Spezialisten in Mathematik, Physik oder Biologie aus. Vielmehr geht es darum, die Schüler mit grundlegenden Kenntnissen auszustatten, mit deren Hilfe sie aktuelle Fragen zum Thema Umwelt, Technik und Wirtschaft beantworten können.



*Ihr Wissen und Können
beweisen unsere Schüler auf
zahlreichen Wettbewerben und Olympiaden,
sogar bundesweit.*



Gemeinsame Projekte von Oberschule und Gymnasium:

- **Klassenstufe 5:** Kunstwoche, Landheimfahrt
- **Klassenstufe 6:** Hauswirtschaftswoche, Sommerlager/Sport
- **Klassenstufe 8:** Winterlager in Tschechien, HOGAktivtage, „Gib 8! Kultur“
- **Klassenstufe 9:** Sprachreisen ins Ausland
- **Klassenstufe 10:** Landheimfahrt / Abschlussfahrt, HOGAkademie

Jährlich:

- Weihnachtstag an der HOGA
- Frühlings- und Sommerkonzert der HOGA-Musiker
- Fächer-, Klassen-, Schulartübergreifender Unterricht

Unsere Leitsätze

1. Leitsatz:

Lebens- und Lernort für leistungsfähige und lernwillige Schüler

Gymnasiasten sind meist sehr lernwillige Schüler, die ein besonderes Umfeld suchen, in dem ihre Begabung gefördert und gefordert wird. Die HOGA Schulen Dresden haben sich genau dies zum Ziel gestellt. Wir glauben, dass unsere Schüler nur dann ihr volles Leistungspotenzial ausschöpfen können, wenn der „Lernort Schule“ zugleich ein Lebensort ist. Wir legen viel Wert auf ein persönliches Verhältnis zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. Wir wollen, dass sich die Schüler in unserer Schule wohlfühlen. Daher stehen sowohl Schülern als auch Eltern viele Möglichkeiten offen, den Schulalltag zu gestalten und Feedback an die

Schulleitung zu geben. Wichtige Gremien sind hier der Schülerrat, der Elternrat und der jährliche HOGA Schulrat.

Wer auf die individuellen Begabungen der Schüler eingehen will, muss die Klassenstärke zwangsläufig klein halten. Während viele Schulen ihre Klassen mit bis zu 28 Schülern füllen, bewegen sich unsere Klassenstärken zwischen 19 und 25 Schülern. Nur so ist es unseren Pädagogen möglich, individuell auf die Schüler einzugehen. Das generell bekannte Problem des Unterrichtsausfalls stellt sich an der HOGA nicht – die Ergebnisse des Schul-

navigators der Sächsischen Zeitung zeigen, dass uns die Eltern der HOGA Schüler den geringen Unterrichtsausfall hoch anrechnen.

Durch gezielten Förderunterricht sollen unsere Schüler ihre Leistungen steigern und weiter ausbauen. Herausragende Schüler erhalten in unseren Schulmannschaften die Möglichkeit sich auf Landes- und Bundesebene mit gleichaltrigen Schülern anderer Schulen zu messen. In den letzten Jahren haben unser Schüler hierbei Spitzenresultate erzielen können – Ergebnisse die uns stolz auf unsere Schüler machen.



2. Leitsatz:

Gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme und Akzeptanz

Was in vielen Teilen der Gesellschaft zu einer Floskel verkommen ist, wird an der HOGA gelebt. Wir glauben, dass junge Menschen heutzutage mehr denn je für Achtung, Rücksichtnahme und Akzeptanz sensibilisiert werden müssen. Hierbei spielen viele Komponenten eine Rolle. An der HOGA sind beispielsweise Herkunft, gewählter Bildungsweg oder Lernvermögen zweitrangig.

Wir begreifen uns als eine Schulgemeinschaft von acht Schultypen. Unsere Gymnasiasten teilen sich im Schulhaus Zamenhofstraße den Sozialraum Schule mit den Oberschülern der

HOGA. Sie gestalten gemeinsame Projekte, besuchen gemeinsam Arbeitsgemeinschaften, gehen gemeinsam auf Fahrt und leben gemeinsam Schultraditionen. Beispiele hierfür sind Sommerlager, Sportwochen, Sprachreisen und gemeinsame Abschlussfahrten. In allen Aktivitäten gibt es keinen Unterschied zwischen Gymnasiasten und Oberschülern.

Die Schüler lernen, mit anderen Menschen umzugehen, Schwächen und Stärken zu erkennen, sie zu akzeptieren und eigene Interessen gegebenenfalls zurückzustellen. Die HOGA Philosophie beinhaltet, dass man Akzeptanz,

Toleranz und Achtung nicht theoretisch lernt – sie muss gelebt werden. Die enge Verzahnung von Aktivitäten und das gemeinsame Schulhaus für Oberschüler und Gymnasiasten sind hierbei nur Beispiele. Für uns sind es immer wieder besondere Momente, wenn die Schüler des Gymnasiums und der Oberschule gemeinsam im Zeichen der HOGA Tradition den Weihnachtstag, das HOGA Sommerkonzert oder den HOGA Winterball organisieren und gestalten. Durch diese Gemeinschaftsprojekte erlangen die Schüler eine soziale Kompetenz, die für die persönliche Entwicklung äußerst wertvoll ist.



3. Leitsatz:

Wissensaneignung an außerschulischen Lernorten

Viele Schulen beschränken sich weitestgehend auf den Lernort Klassenzimmer und können daher oftmals den Lehrstoff nur theoretisch vermitteln. An den HOGA Schulen legen wir viel Wert darauf, dass das theoretisch Erlernte auch an außerschulischen Orten ausprobiert und erlebt werden kann. Durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte – und damit in gewisser Weise einer praktischen Komponente in der Stoffvermittlung – bleibt das Erlernte und vor allem erlebte Wissen länger erhalten, was sich in der schulischen Leistung widerspiegelt.

Je nach Klassenstufe besuchen unsere Schüler unterschiedliche außerschulische Lernorte, die dem jeweiligen Jahrgangsstufenthema angepasst sind. Der Fokus der 8. Klasse

liegt beispielsweise auf Kultur. Neben den im Unterricht erworbenen Kenntnissen, besucht jede Klasse mindestens ein Museum und ein Konzert. Das Besondere dieser Klassenstufe ist jedoch die Beteiligung an unserem „Gib 8! Kultur“ Projekt. Hier können die Schüler mit professionellen Künstlern eigene Songs komponieren, Kleidung selbst entwerfen oder andere kulturelle Themen eigenständig erkunden. Abschließend erhält jede Gruppe die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer kulturellen Schöpfung zu präsentieren.

In älteren Jahrgangsstufen fahren unsere Schüler zum Beispiel ins Ausland, um ihre erworbenen Sprach- und Landeskenntnisse vor Ort anzuwenden. Weiterhin beteiligen sich

unsere Schüler an einem sozialen Projekt ihrer Wahl und vertiefen somit nicht nur ihr Wissen, sondern durchlaufen eine Persönlichkeitsentwicklung, wie sie durch ausschließlich schulischen Unterricht nicht möglich wäre.

Natürlich bereiten wir unsere Gymnasiasten auch auf ein späteres Studium vor. Neben zwei Betriebspraktika und einem studienvorbereitendem Coaching, bildet die HOGAkademie hierbei das Highlight. Dreimal im Jahr laden wir für die Gymnasiasten der Klassen 10, 11 und 12 Gastdozenten aus verschiedenen wirtschaftlichen und akademischen Bereichen ein. Diese referieren dann über ihre jeweiligen Themengebiete und geben Tipps und Anregungen zum Studienweg und ihren Berufszweigen.



4. Leitsatz:

Konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern & Schülern

Schüler können ihr Potenzial nur dann vollständig ausschöpfen, wenn sie sich in ihrem Lern- und Lebensort „Schule“ wohlfühlen und eine Vertrauensbasis zu den Lehrern und der Schulleitung besteht. An den HOGA Schulen haben wir viele regelmäßige Feedbacktermine und Gremien eingeführt, um genau diese Grundlage zu schaffen.

Das Gymnasium und die Oberschule haben einen gemeinsamen Schülerrat, der jedes Jahr durch die Schülerschaft gewählt wird. Der Schülerrat steht im regelmäßigen Austausch mit der Schul- und Geschäftsleitung. Zudem ruft er viele verschiedene Projekte ins Leben, die den Schulalltag verbessern und den Le-

bens- und Lernort weiterentwickeln. Auch der Elternrat trägt das wichtige Feedback der Elternschaft an die Schul- und Geschäftsleitung der HOGA Schulen und legt damit die Sichtweisen der Eltern dar. Wir freuen uns immer über die konstruktiven Verbesserungsvorschläge, die unser Elternrat an uns heran trägt. Zweimal im Jahr treffen sich die verschiedenen Gremien zum HOGA Schulrat und beraten über die Gegenwart und die Zukunft ihrer Schule. Weiterhin treffen sich die Schulleiter zwei Mal pro Schuljahr mit den Elternsprechern auf Klassenstufenbasis, um individuell auf verschiedene Altersgruppen eingehen zu können.

Durch den ständigen Austausch zwischen Eltern, Schülern sowie Schul- und Geschäftsleitung entwickeln wir uns immer weiter und können das in uns gesetzte Vertrauen noch besser rechtfertigen.

Das zu einer konstruktiven Kommunikation auch regelmäßiges Feedback der Lehrer an die Eltern und Schüler gehört, ist für uns selbstverständlich. Jeweils drei Mal pro Schuljahr erhalten die Eltern eine Zensurenübersicht ihrer Kinder. In den regelmäßig angebotenen Elternsprechstunden können sie sich darüber hinaus umfassend über die schulischen Leistungen der jungen Menschen informieren.



5. Leitsatz:

Individuelle Schullaufbahn ermöglichen

Gymnasiasten absolvieren ihr Abitur im Regelfall mit dem Ziel, an einer Universität zu studieren. Auch unser Allgemeinbildendes Gymnasium bildet da keine Ausnahme. Natürlich unterstützen wir unsere Schüler in Ihrem Ziel, nach der 12. Klasse das Abitur – und damit die Studienberechtigung – zu erwerben. Jedoch verläuft nicht jeder Weg so gerade wie geplant.

Schüler entwickeln sich durch verschiedene Einflüsse (Pubertät, Lebenssituation, Persönlichkeitsentwicklung, etc.) unterschiedlich schnell. Deshalb ist das Abitur nach 12 Schuljahren manchmal nicht der bestmögliche Weg für Ihr Kind. Um ein Studium zu absolvieren, gibt es jedoch auch andere Wege. Um den optimalen

Weg für Ihr Kind empfehlen zu können, führen wir in den Klassenstufen 6, 8 und 10 individuelle Schullaufbahnberatungen durch. In manchen Fällen bietet sich ein Wechsel an die Oberschule an. Nach der 10. Klasse kann man, mit Erfüllung der entsprechenden Zugangsvoraussetzungen, sowohl vom Allgemeinbildenden Gymnasium als auch von der Oberschule an das Berufliche Gymnasium wechseln. Ein weit verbreiteter Irrglaube besagt, das Abitur, welches am Beruflichen Gymnasium nach 13 Jahren abgelegt wird, sei kein vollwertiges Abitur. Tatsache ist jedoch, dass das Berufliche Gymnasium genau so zur allgemeinen Hochschulreife führt wie das Allgemeinbildende Gymnasium. Im Abschluss und der Anerken-

nung gibt es keinen Unterschied. Auch die Fachhochschulreife, die nach 12 Jahren an der Fachoberschule abgelegt wird, berechtigt zum Studium an Fachhochschulen.

Die HOGA Schulgemeinschaft hat neben dem Allgemeinbildenden Gymnasium sowohl eine Oberschule, als auch ein Berufliches Gymnasium und eine Fachoberschule. Dadurch können wir jeden Schüler auf seinen ganz individuellen Weg zum gewünschten Ziel bringen – sei es nach 12 Jahren am Allgemeinbildenden Gymnasium, mit einem Umweg über die Oberschule oder direkt ans Berufliche Gymnasium – bei uns macht jeder Schüler SEIN Abitur.



Aufnahmeverfahren



Das Aufnahmeverfahren an der Oberschule und dem Allgemeinbildenden Gymnasium ist maßgeblich durch die Kennenlertage geprägt. Zunächst empfehlen wir Ihnen und Ihrem Kind, einen unserer Informationsabende oder die Tage der offenen Tür zu besuchen. Besonders zu den Tagen der offenen Tür erleben Sie und Ihr Kind das Geschehen im Schulhaus live.

Ihre unverbindliche Voranmeldung nehmen wir gern **bis 18. Januar 2026** über unser Online-Formular entgegen. Alternativ können Sie das Anmeldeformular an uns schicken oder auch gern vorbeibringen.

Im Frühjahr 2026 werden alle vorangemeldeten Kinder zu den Kennenlertagen eingeladen. Dort durchlaufen sie in kleinen Gruppen mehrere Stationen, in denen sie spielerisch verschiedene Aufgaben lösen. Ziel der Kennenlertage ist es, das Sozialverhalten der Kinder zu beobachten und einzuschätzen, ob dieses im Einklang mit unserer Philosophie ist. Das geschieht durch eine Vielzahl von geschulten Pädagogen, die jeweils die unterschiedlichen Stationen betreuen. Es ist nicht das Ziel, die Intelligenz der Kinder zu erfassen – wir vertrauen den Einschätzungen der Kollegen der Grundschulen, die den Kindern die Zeugnisse ausstellen.



Ausbildungsziel und -dauer

Allgem. Hochschulreife (Abitur); 8 Schuljahre ab Klasse 5

Schulgeld

monatliches Schulgeld derzeit 126,00 EUR,
einmalige Aufnahmegebühr 150,00 EUR

Anmeldung

- Unterrichtsbeginn für das Schuljahr 2026/2027:
17.08.2026
- Ende der Voranmeldefrist: 18.01.2026
- Bildungsempfehlungen für vorangemeldete Schüler
bitte einreichen am 06.02.2026 von 07:00 bis 18:00
Uhr und am 07.02.2025 von 08:00 bis 10:00 Uhr

Kennenlertage

- 24.01.2026 für Gymnasium
- 24.01.2026 oder 31.01.2026 für Mischanmeldungen
- 31.01.2026 für die Oberschule

Entscheidungsfindung

- Bis zum 08.02.2026 informieren wir Sie via E-Mail
über die Aufnahmeentscheidung.

Deine Bewerbungsadresse

**Allgemeines Gymnasium der HOGA
Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH**

Staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft
Schandauer Straße 34 | 01309 Dresden

☎ +49 (0)351 89855 30 | 📠 +49 (0)351 89855 40

✉ hoga@hoga-schulen.de | 🌐 www.hoga-schulen.de

Digitalisierung seit 2015

Die Covid19-Pandemie hat in vielerlei Hinsicht Grenzen aufgezeigt. Besonders deutlich wurde dies im Bereich Bildung. Fehlende Ausstattung, instabile Portale, unrund laufende und nicht datenschutzkonforme Streamingplattformen haben in den vergangenen zwei bis drei Jahren wohl die meisten Schülerinnen und Schüler erfahren müssen.

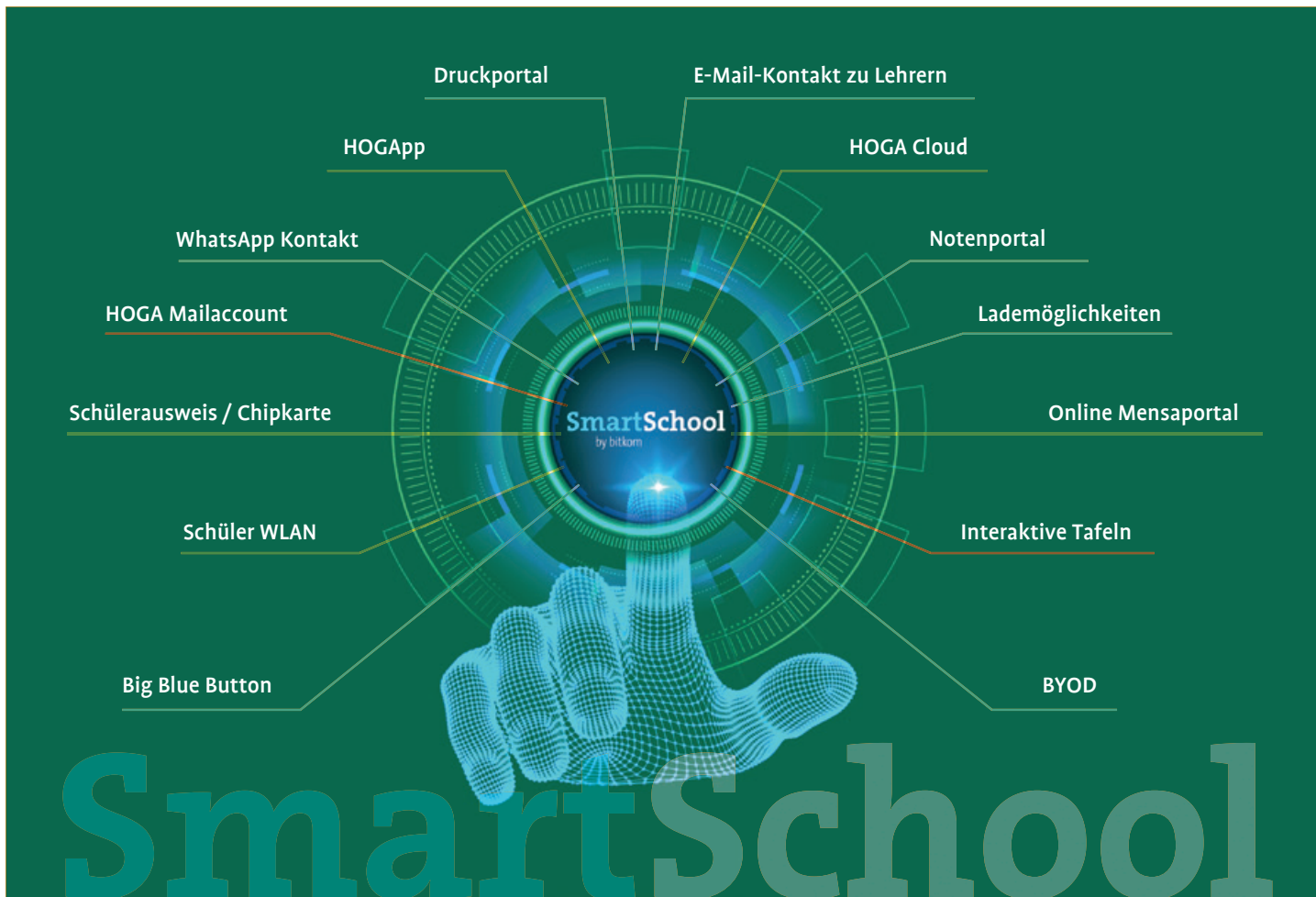
An den HOGA Schulen Dresden hat man sich bereits seit 2013 intensiv mit der Frage der Digitalisierung befasst und ab 2015 innovative Konzepte entwickelt, welche die Welt des 21. Jahrhunderts ins Klassenzimmer bringen. Dabei galt und gilt an der HOGA jedoch immer der Leitsatz: **Digitalisierung muss sinnvoll sein**

und eine Verbesserung bewirken. Etwas zu digitalisieren nur der Digitalisierung wegen, bringt weder Lehrer noch Schüler weiter.

Seit dem 12. März 2019 dürfen sich die HOGA Schulen Dresden Smart School nennen. Als Smart School werden vom Bitkom Digitalverband Deutschland digitale Vorreiterschulen ausgezeichnet. Kriterien für eine solche Auszeichnung bilden drei Säulen: digitale Infrastruktur, digitale Curricula und digitalkompetente Lehrer.

Natürlich hätte sich 2013 niemand träumen lassen, dass der Schulalltag 2020 – 2022 zu großen Teilen von diesen Technologien ab-

hängen wird. Jedoch war die Infrastruktur vorhanden, das Equipment bereit und die Lehrerinnen und Lehrer an den Umgang mit Technik gewohnt. An den HOGA Schulen profitierten unsere Schüler daher von den Erfahrungen der vorherigen Jahre, absolvierten einen Großteil des Unterrichts im Online-Format und konnten sich während Quarantäne oder Isolation dem Unterricht von zu Hause zuschalten. Unsere Lehrerinnen und Lehrer werden von einem Medienpädagogen durch den digitalen Schulalltag begleitet und unsere Schülerinnen und Schüler können sich jederzeit an die hauseigene IT-Abteilung wenden. Was die Digitalisierung an der HOGA umfasst, haben wir auf den nächsten Seiten zusammengestellt.



Big Blue Button

Die für Schülerinnen und Schüler kostenfreie sowie datenschutzkonforme Streamingplattform wurde und wird zu HomeSchooling-zeiten bzw. für Schülerinnen und Schüler, die in Quarantäne sind, täglich eingesetzt. Die Schüler erhalten einen Link vom Lehrpersonal und können sich ohne vorherige Anmeldung über diesen live in den Unterricht schalten.

Schüler WLAN

Alle Klassen- und Kurszimmer sind bereits seit 2015 mit Schüler-WLAN ausgeleuchtet. Jeder Schüler kann ein Gerät zur WLAN-Nutzung registrieren und hat somit im gesamten Schulgebäude Internetzugang. Dadurch sind wir nicht an stationäre Informatikkabinette gebunden, was die Internetnutzung im Unterricht flexibel macht.

Schülerausweis / Chipkarte

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten statt dem klassischen Karton-Schülerausweis eine

Chipkarte in gängiger Größe. Diese dient zum einen als Schülerausweis außerhalb der Schule als auch als Verifizierungskarte an den Schülerdruckern, die auf den Gängen zu finden sind. Der Schülerausweis kann jährlich verlängert werden.

HOGA Mailaccount

Die Schule stellt jedem Schüler einen HOGA-eigenen E-Mail-Account zur Verfügung, der auf unseren Servern gehostet wird. Damit können unsere IT-Administratoren die Funktionalität sicherstellen. Das Lehrpersonal, die Verwaltung und die Geschäftsleitung kommunizieren mit den Schülern über diesen Account, der außerdem als Login zu verschiedenen Diensten genutzt wird.

WhatsApp Kontakt

Die Verwaltung ist für unsere Schülerinnen und Schüler nicht mehr nur telefonisch oder per E-Mail sondern auch per WhatsApp erreichbar. Für Krankmeldungen oder andere Anfra-

gen stellt der Dienst eine zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit dar.

HOGApp

Die HOGApp wurde in Kooperation mit einem IT-Unternehmen ins Leben gerufen und ständig weiterentwickelt. Ziel ist es, möglichst alle Komponenten des Digitalisierungskonzepts in der App zu bündeln. Somit erhält man Stundenplanänderungen, Mails, etc. bequem auf das Smartphone.

Druckportal

In jedem Schulgebäude stehen den Schülern Drucker zur Verfügung, die sie mit Hilfe des HOGA-Mail-Accounts und der Schülerchipkarte bedienen können. Dazu wird die Datei in das browserbasierte Druckportal hochgeladen und nach Verifizierung am Drucker ausgedruckt. Treiber oder Installationssoftware sind dazu nicht nötig.



E-Mail-Kontakt zu Lehrern

Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat einen HOGA-Mailaccount und nutzt diesen, um mit den Schülerinnen und Schülern wichtige Informationen zum Schulalltag, etc. zu teilen. Außerdem erfolgt auch die Kommunikation mit den Eltern direkt via E-Mail. Elternsprechtage finden natürlich trotzdem regulär statt.

HOGA Cloud

Bereits seit 2015 arbeiten wir mit einer eigenen HOGA-Cloud, in welcher Unterrichtsmaterialien, Hausordnungen, etc. hinterlegt werden. Außerdem haben jede Klasse und jeder Schüler einen eigenen Ordner, welche auch von zu Hause oder von unterwegs angesteuert werden können. Die Eltern können sich ebenfalls einloggen und so die allgemeinen Informationen einsehen.

Notenportal

Notenübersichten gehören in gewisser Weise bei uns der Vergangenheit an. Die Noten wer-

den vom Lehrpersonal direkt in ein Online-Portal eingetragen. Jede Schülerin und jeder Schüler kann sich über persönliche Zugänge jederzeit die aktuellsten Notenübersichten herunterladen und sich die Notendurchschnitte der jeweiligen Fächer in selbstbestimmten Intervallen ansehen.

Lademöglichkeiten

Alle unsere Räume sind mit Steckdosenleisten ausgestattet, die es den Schülerinnen und Schülern während des Arbeitens mit dem eigenen Laptop ermöglichen, diesen zu laden. Die Anzahl der Steckdosen pro Raum ist jedoch eingegrenzt, daher sollte das Gerät nach Möglichkeit bereits geladen mitgebracht werden.

Online Mensaportal

In unserem Online Mensaportal können Sie die Essensbestellung für Ihr Kind vornehmen, Bestellungen stornieren oder Guthaben auf das Mensakonto Ihres Kindes einzahlen. Zudem ist es möglich, die Verzehrhistorie anzusehen.

BYOD (bring-your-own-device)

Bereits seit 2015 bringen Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 ihre eigenen technischen Geräte mit zum Unterricht. Diese müssen nicht besonders ausgestattet sein – ein normaler Laptop bzw. ein Tablett mit Tastatur ist ausreichend. Auch das Betriebssystem und die Office-Version sind beim BYOD-Prinzip zweitrangig. Lediglich Apple-Produkte und Chromebooks werden nicht empfohlen (Stand Juni 2023).

Interaktive Tafeln

Kreidetafeln waren gestern. An der HOGA gibt es interaktive Tafeln, die wie ein großes Tablet funktionieren. Während andere Schulen diese Technik punktuell einsetzen, haben wir uns dazu entschlossen, jeden Raum mit der gleichen Technik auszustatten und das Lehrpersonal regelmäßig durch unseren Medienpädagogen im Umgang mit den Geräten zu schulen. Die Displays ermöglichen teilweise auch die Teilnahme am Unterricht von zu Hause – dies ist jedoch eher als Ausnahme zu sehen.

Warum HOGA?

Das Allgemeinbildende Gymnasium der HOGA ist die beste Wahl, weil:

- ❶ die Klassenstärken auf **maximal 25 Schüler pro Klasse** begrenzt sind. Dadurch können unsere Schüler individuell gefördert werden, was sich letztendlich auch in überdurchschnittlich guten Leistungen zeigt.
- ❷ wir großen Wert auf **Toleranz, gesellschaftliches Engagement und Hilfsbereitschaft** legen. Auf den „Kennenlertagen“ werden die Kinder von erfahrenen Pädagogen begleitet und hinsichtlich ihres Sozialverhaltens beobachtet. Das stellt ein wichtiges Kriterium für die Aufnahme dar.
- ❸ ein **Wechsel zwischen Oberschule und Allgemeinbildenden Gymnasium möglich** ist. Da sich beide Schulen in einem Gebäude befinden, bleibt der wechselnde Schüler in seinem gewohnten Umfeld. Bei allen Wechselwünschen beurteilen und beraten wir individuell je nach Klassenstufe.
- ❹ in der Mensa der Zamenhofstraße **jeden Tag frisch gekocht** wird. Regionale Produkte, kurze Warmhaltezeiten und natürlich guter Geschmack ist die Erfolgsformel unseres Küchenteams.
- ❺ wir **eine der aktivsten Schulen Dresdens** sind. Nicht nur im AG-Angebot sind wir breit gefächert. Auch außerschulische Aktivitäten wie Winter- und Sommercamps, Gesundheitswochen, Sprachreisen u.a. nach England und Spanien, Konzerte der HOGA-Musiker und die HOGA-Akademie sind dabei nur einige Beispiele.
- ❻ bei uns **Unterrichtsausfall die absolute Ausnahme** ist. Die Ergebnisse des Schulnavigators bestätigen, dass die Eltern unserer Schüler diese Tatsache sehr zu schätzen wissen.

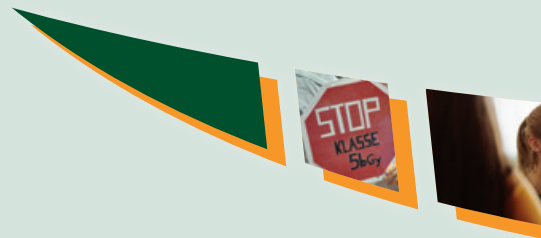
FAQs - Wissen beginnt mit Fragen

- **Was unternimmt die HOGA für die Sozialkompetenz ihrer Schüler?** Zunächst wird bei den Kennenlertagen – ein zentraler Punkt des Aufnahmeverfahrens – das Augenmerk auf das Sozialverhalten der Kinder gelegt. Dadurch haben die Schüler, welche an der HOGA aufgenommen werden, bereits ein hohes Maß an Sozialkompetenz. Weiterhin bereiten wir die Kinder besonders in den jüngeren Jahrgängen durch die Anwendung von Lions Quest auf ein verantwortungsvolles und tolerantes Leben vor. Auch das Miteinander unterschiedlicher Schularten innerhalb der HOGA Gemeinschaft – nicht zuletzt dadurch, dass Oberschule und Gymnasium unter einem Dach lernen – spielt eine große Rolle. Die Kinder

lernen mit Mitschülern anderer Schularten, unterschiedlicher Herkunft und anderen Werten zusammen zu leben, arbeiten und Spaß zu haben.

- **Bis wann ist ein Schulwechsel möglich?** Der Wunsch eines Schulwechsels wird von uns immer unter Beachtung der jeweiligen Umstände geprüft und entschieden. Ein Wechsel vom Gymnasium auf die Oberschule ist meist ohne Probleme möglich. Der Schritt von der Oberschule auf das Gymnasium ist laut Gesetz ebenfalls möglich. Jedoch hat die Erfahrung gezeigt, dass dieser nach der 6. Klasse meist größere Probleme für den Schüler mit sich bringt. Dies ist durch verschiedene Faktoren bedingt.

Daher streben wir einen Wechsel nach Klasse 5 an. In jedem Fall werden Wechselwünsche individuell beurteilt und entschieden. In Klasse 5 können die Kinder, die wechseln wollen, „Schnupperwochen“ am Gymnasium absolvieren. In allen Fällen wird ein Wechsel anhand der gegebenen Umstände durch die Schulleitung evaluiert. Dies geschieht im ständigen Kontakt mit den Eltern.



- **Sind LRS, ADHS und andere Teilleistungsstörungen Ausschlusskriterien?**

Nein. Wir haben speziell geschulte Pädagogen, welche wir dann entsprechend einsetzen. Je eher wir von möglichen Teilleistungsstörungen wissen, desto besser können wir die Klassenzusammenstellung planen.

- **Werden Integrationskinder aufgenommen?**

Grundsätzlich ja, sofern wir die entsprechenden personellen, räumlichen und sächlichen Voraussetzungen erfüllen können. Diese sind für eine integrative Unterrichtung nach der Schulintegrationsverordnung erforderlich. Das wird jedoch von Fall zu Fall entschieden.

- **Unterrichtet die HOGA nach sächsischen Lehrplänen?**

Ja. Wir sind eine staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft. Somit nehmen unsere Schüler an den gleichen Prüfungen teil wie die Schüler öffentlicher Schulen.

- **Bekommen Gymnasiasten nach der 10. Klasse automatisch einen Realschulabschluss?**

Ein Gymnasiast, der nach dem 10. Schuljahr in die 11. Klasse versetzt wird und die Schule dennoch verlässt, erhält ein Abgangszeugnis. Darauf wird vermerkt, dass der Schüler einen dem Real schulabschluss gleichgestellten mittleren Schulabschluss erworben hat. Das Abgangszeugnis berechtigt zu einem Schulplatz am Beruflichen Gymnasium oder

der Fachoberschule, welche Ihrem Kind ein Studium ermöglichen können.

- **Kann mit einem Abitur an der HOGA nur ein gastronomischer Beruf erlernt werden?**

Nein, am Gymnasium der HOGA Schulen erwerben die Schüler die Allgemeine Hochschulreife. Es handelt sich hier um eine allgemeinbildende Schulart, die keinerlei Spezialisierung beinhaltet und somit die Berufswahl nicht eingrenzt. Ihr Kind kann nach dem erfolgreichen Abschluss am Gymnasium der HOGA einen Beruf erlernen oder jede Studienrichtung einschlagen.



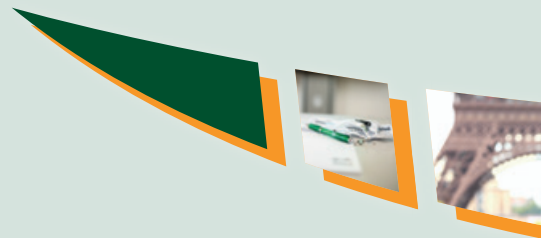
FAQs - Wissen beginnt mit Fragen

- **Wann beginnt der Unterricht?** In der Regel beginnt die Schule 08:15 Uhr. Die „nullte Stunde“, in welcher hauptsächlich der Förderunterricht stattfindet, beginnt 07:20 Uhr. In Einzelfällen wird die nullte Stunde auch für regulären Unterricht genutzt.
- **Nach welchen Kriterien wählt die HOGA an den Kennenlertagen aus?** Die Kinder durchlaufen in kleinen Gruppen verschiedene Stationen, in denen sie spielerisch unterschiedliche Aufgaben lösen. Ziel der Kennenlertage ist nicht, die Intelligenz der Kinder zu erfassen – wir vertrauen den Einschätzungen der Kollegen der Grundschulen, die den Kindern die Zeugnisse ausstellen. Unser Anspruch ist es, das Sozialverhalten der Kinder zu beobachten und einzuschätzen, ob selbi-

ges im Einklang mit unserer Philosophie liegt. Das geschieht durch eine Vielzahl von geschulten Pädagogen, welche die unterschiedlichen Stationen betreuen.

- **Bietet die HOGA auch vegetarische Gerichte in der Mensa an?** Ja. Wir bieten Ihren Kindern eine vollwertige, gesunde und abwechslungsreiche Hauptmahlzeit zu moderaten Preisen. Die Schüler können per Onlinebestellung zwischen zwei Tagesmenüs wählen, von denen mindestens eines vegetarisch ist. Weiterhin bieten wir täglich frische Salate und andere vegetarische Speisen an.
- **Wie sind die Abschlussergebnisse im Vergleich zu anderen Schulen?** Die Oberschule liegt weit über dem Durchschnitt. In den letzten Jahren befanden

wir uns regelmäßig bis zu einem halben Notenwert über dem Durchschnitt aller Oberschulen des Freistaat Sachsens. Die Ergebnisse des Allgemeinbildenden Gymnasiums der HOGA liegen regelmäßig über dem Durchschnitt der Gymnasien in Sachsen. Bedenkt man, dass beim sachsenweiten Durchschnitt auch die Hochbegabtschulen mit eingerechnet werden, können wir sehr stolz auf die erzielten Ergebnisse sein.



- **Entsprechen die Ferienzeiten denen der öffentlichen Schulen?** Ja. Die Ferienzeiten sind identisch mit denen der öffentlichen Schulen. Einzige Ausnahme bilden hier die variablen Ferientage pro Schuljahr, welche jede Schule nach eigenem Ermessen festlegen kann.
- **Kann ich mich an mehreren freien Schulen gleichzeitig anmelden?** Ja. Sie können an mehreren privaten Schulen Ihre Voranmeldung abgeben. Anders als an staatlichen Schulen, ist diese Voranmeldung unverbindlich. Wollen Sie sich jedoch an einer öffentlichen Schule anmelden, dürfen Sie den Stichtag nicht verpassen.

- **Gibt es an der HOGA Vertrauenslehrer?** Ja. Die Vertrauenslehrer sind ein wichtiger Bestandteil der HOGA Schulen und werden jedes Jahr durch die Schülerschaft gewählt. Sie stehen den Schülern in regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung.
- **Gibt es regelmäßige Elternsprechstunden?** Ja. Die Kommunikation mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der HOGA Philosophie. Wir legen viel Wert auf den regelmäßigen Austausch zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Drei bis vier mal im Schuljahr finden Elternsprechstunden statt.

- **Warum wechseln Schüler des Allgemeinbildenden Gymnasiums auf das Berufliche Gymnasium?** Durch verschiedene Umständen reichen 2 Jahre in der Oberstufe nicht bei jedem für das Abitur. Deshalb gibt es die Möglichkeit, das Abitur am Beruflichen Gymnasium der HOGA abzulegen. Dort besteht die Oberstufe aus drei Jahren. Wir legen großen Wert auf individuelle Beratung.



10 bis 14 Uhr

TAGE

DER OFFENEN TÜR

Zamenhofstr. 61/63, Dresden



INFO

VERANSTALTUNGEN

Oberschule  Gymnasium



Für das Schuljahr 2026/27

ab 18.00 Uhr
Zamenhofstr. 61/63





Ansprechpartner

Fachbereichsleiterin der Oberschule

Grit Adler

☎ +49 (0)351 207363 31

✉ grit.adler@hoga-schulen.de

Fachbereichsleiterin des Gymnasiums

Constanze Brauer

☎ +49 (0)351 207363 40

✉ constanze.brauer@hoga-schulen.de

Bildungsberatung

Nico Schmidt

☎ +49 (0)351 89855 30

✉ nico.schmidt@hoga-schulen.de

Adresse

Schulhaus Zamenhofstraße

Zamenhofstr. 61/63 | 01257 Dresden



Linie S1 bis Halt Dresden-Dobritz



Bus Nr. 65 bis Haltestelle

Niederseidewitzer Weg



Ihre Bewerbungsadresse

Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA

Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH

Staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft

Schandauer Straße 34 | 01309 Dresden

☎ +49 (0)351 89855 30 | 📠 +49 (0)351 89855 40

✉ hoga@hoga-schulen.de | 🌐 www.hoga-schulen.de

Stand Mai 2025

Änderungen vorbehalten